

**IGES Arzneimittel-Atlas 2009**

# **Der Arzneimittelmarkt im Jahr 2008**

**Prof. Dr. Bertram Häussler**

**IGES Institut**

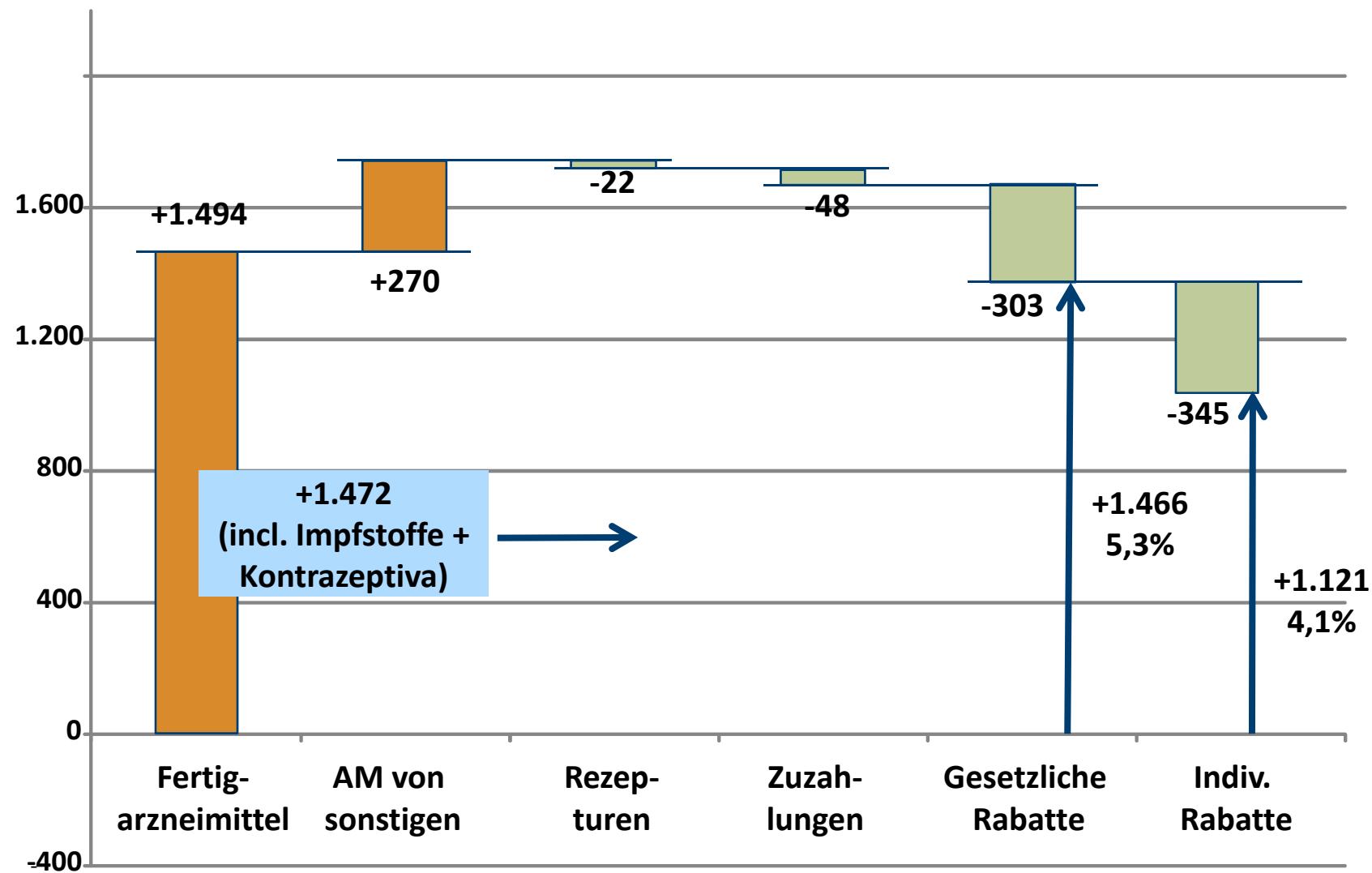
**23. Juli 2009, Berlin  
Haus der Bundespressekonferenz**

- **Ergebnisse 2008 im Überblick**
- **Die Wirkung individualvertraglicher Rabatte nach §130 Abs. 8**
- **Ausgabenunterschiede nach KV-Regionen**
- **Was bewirkt die regionale Steuerung der AM-Ausgaben?**
- **Fazit**

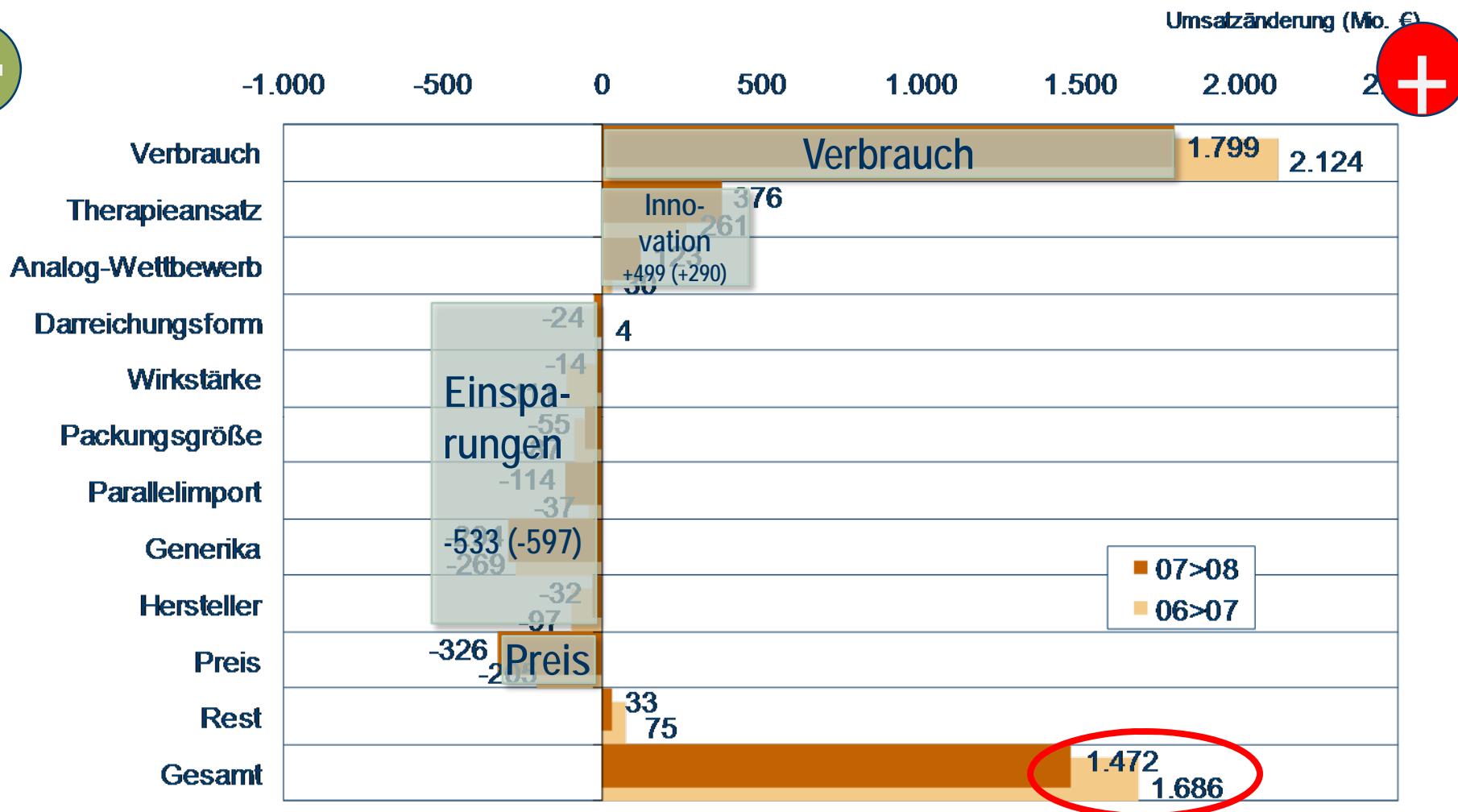
**Alle GKV-Marktdaten: INSIGHTHealth**

# **Ergebnisse 2008 im Überblick**

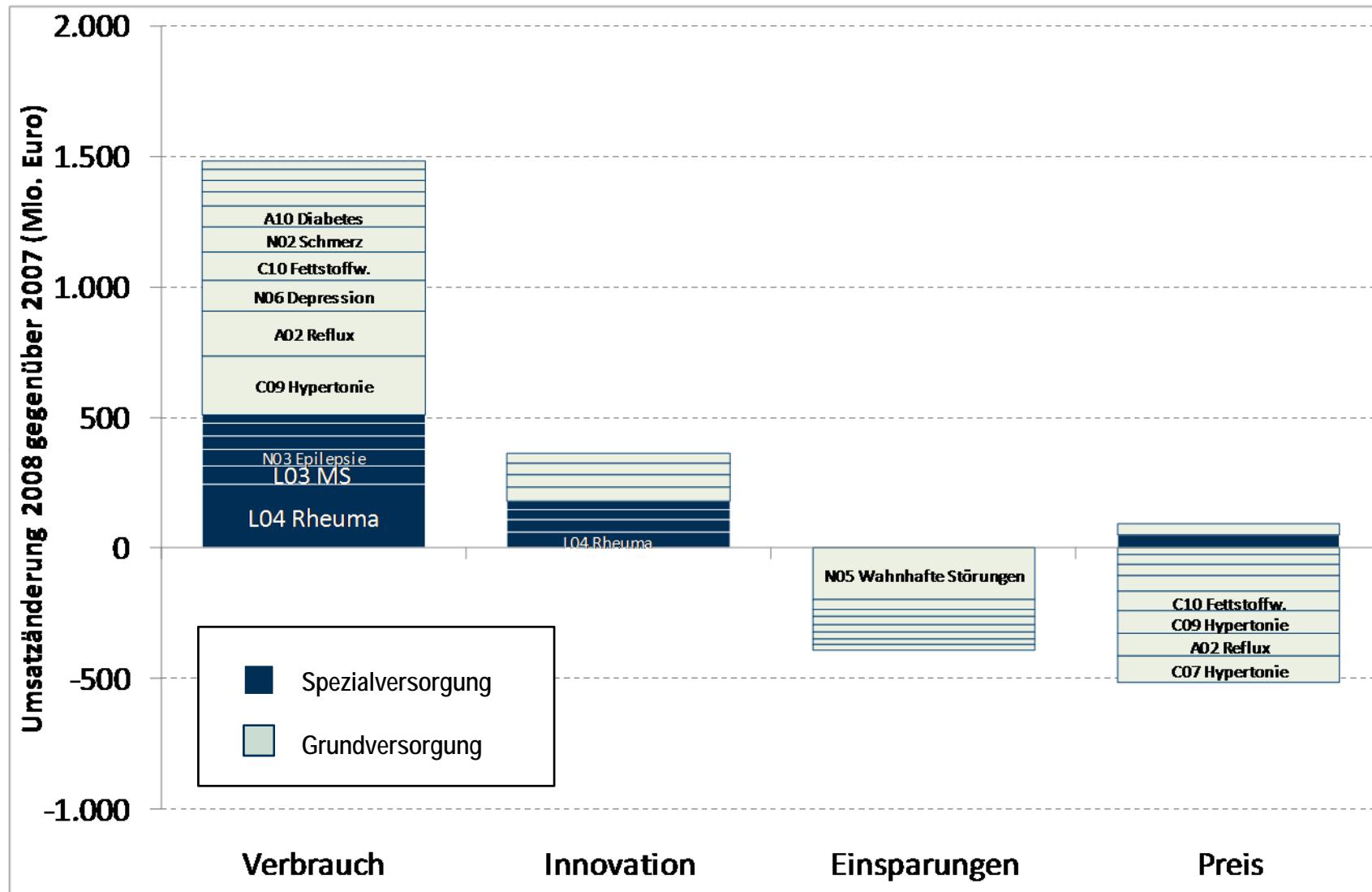
# Änderungen der Arzneimittel-Ausgaben der GKV 2008 gegenüber 2007



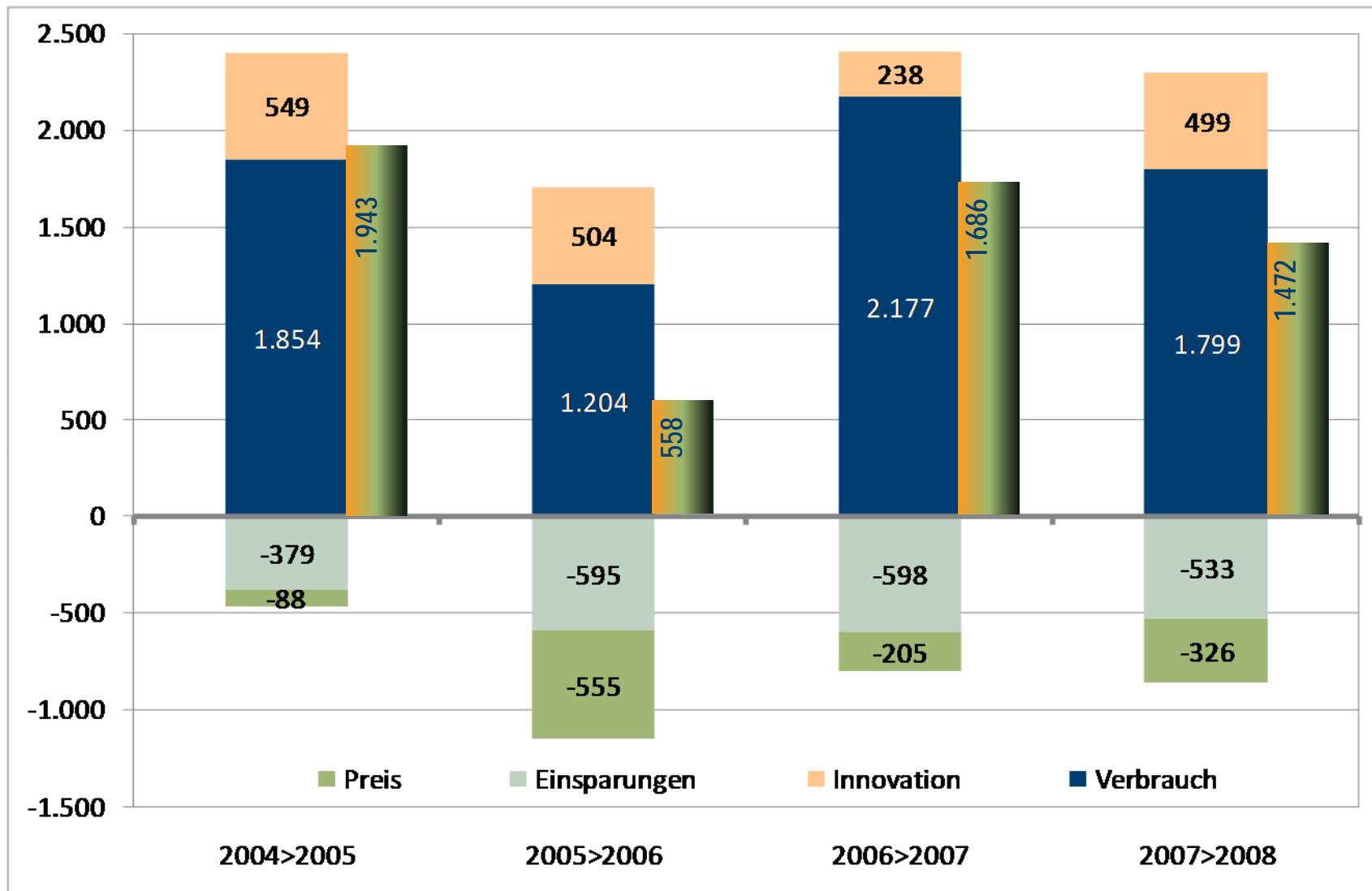
# Atlas-Komponenten-Analyse: Verbrauch ist erneut der Haupttreiber für die Ausgaben



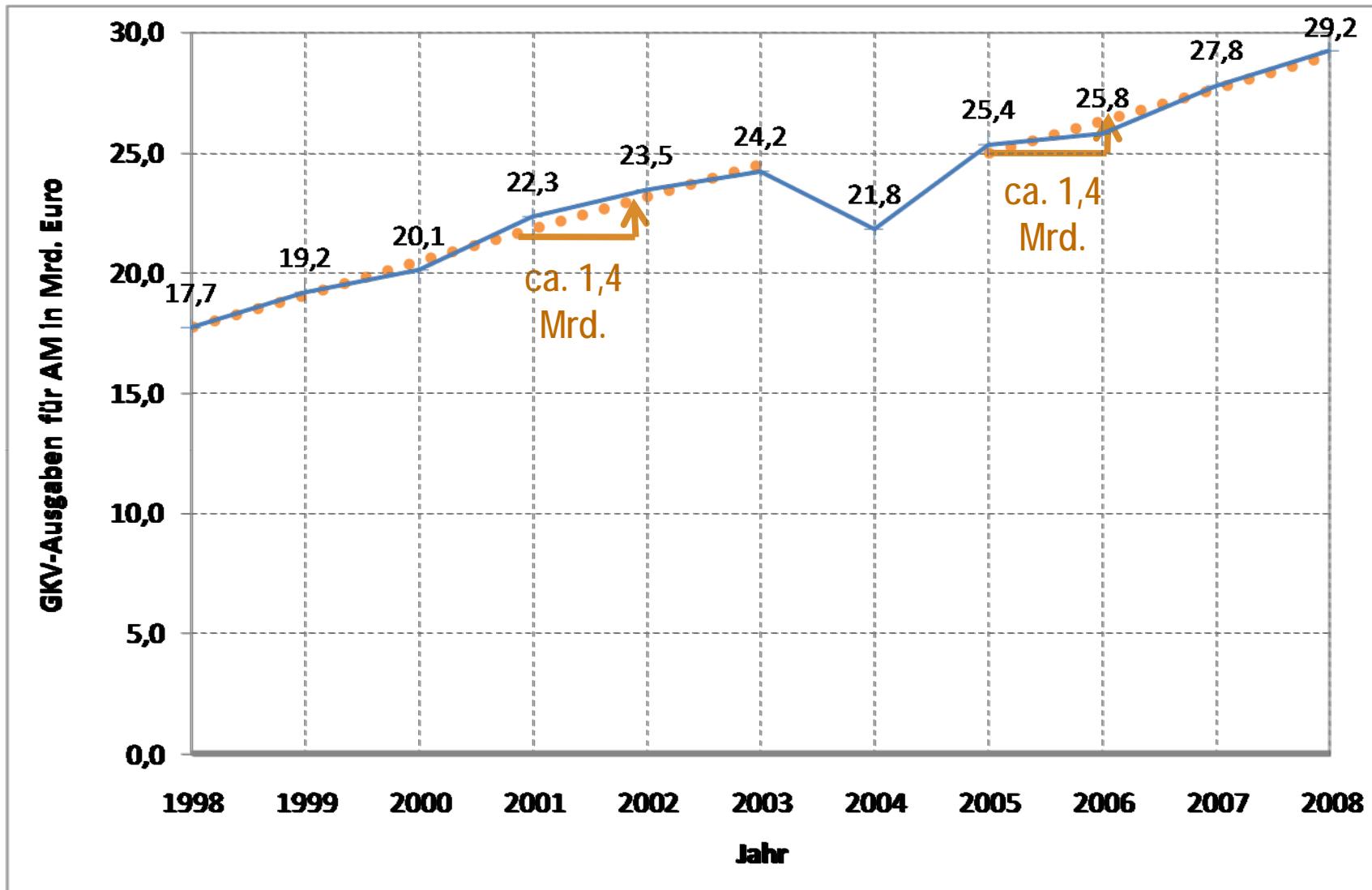
# Verbrauchszunahmen bei Grund- und Spezialversorgung sind die wichtigsten Treiber



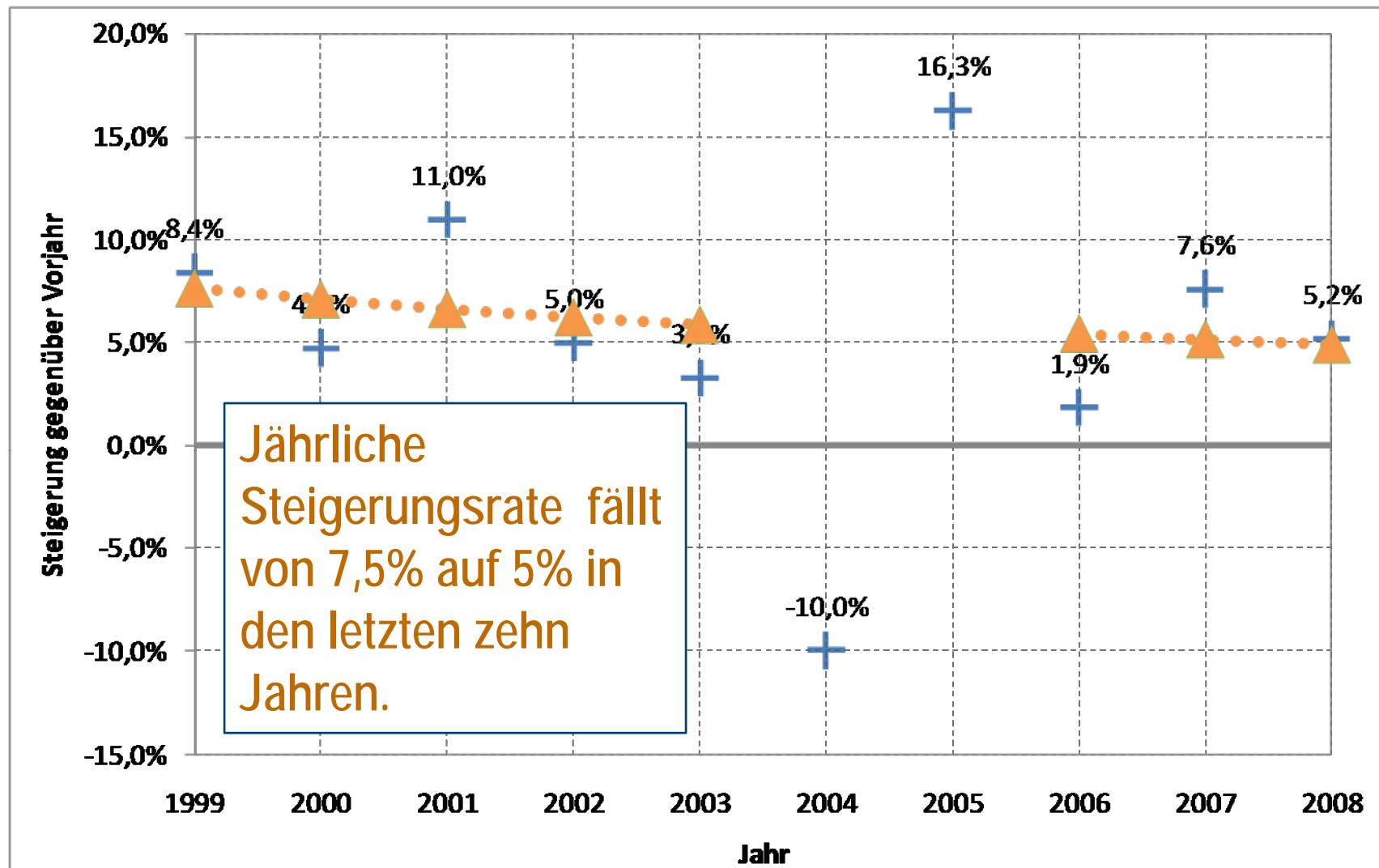
# Entwicklung der Gesamtausgaben und ihrer Komponenten stabil



# Seit 1998 steigen die AM-Ausgaben immer um etwa den selben Betrag (Ausnahme: 2004+2005)

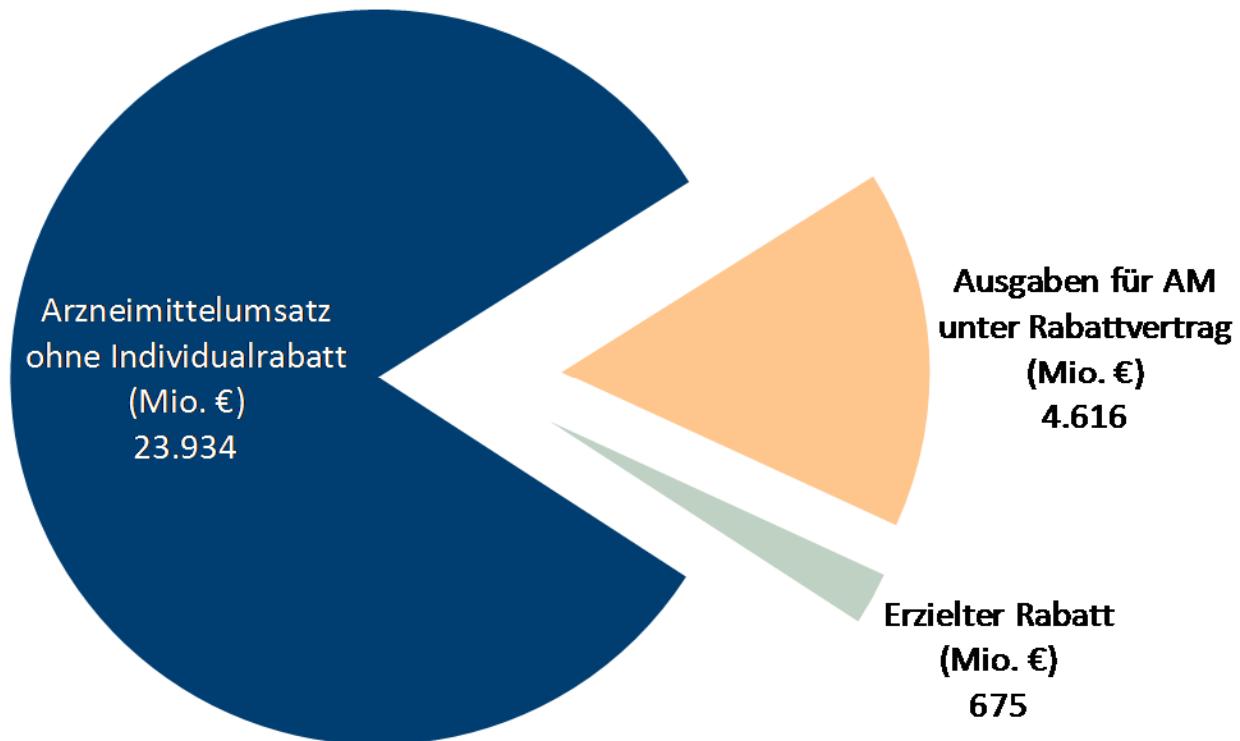


# Die Steigerungsraten sind daher in den letzten zehn Jahren rückläufig

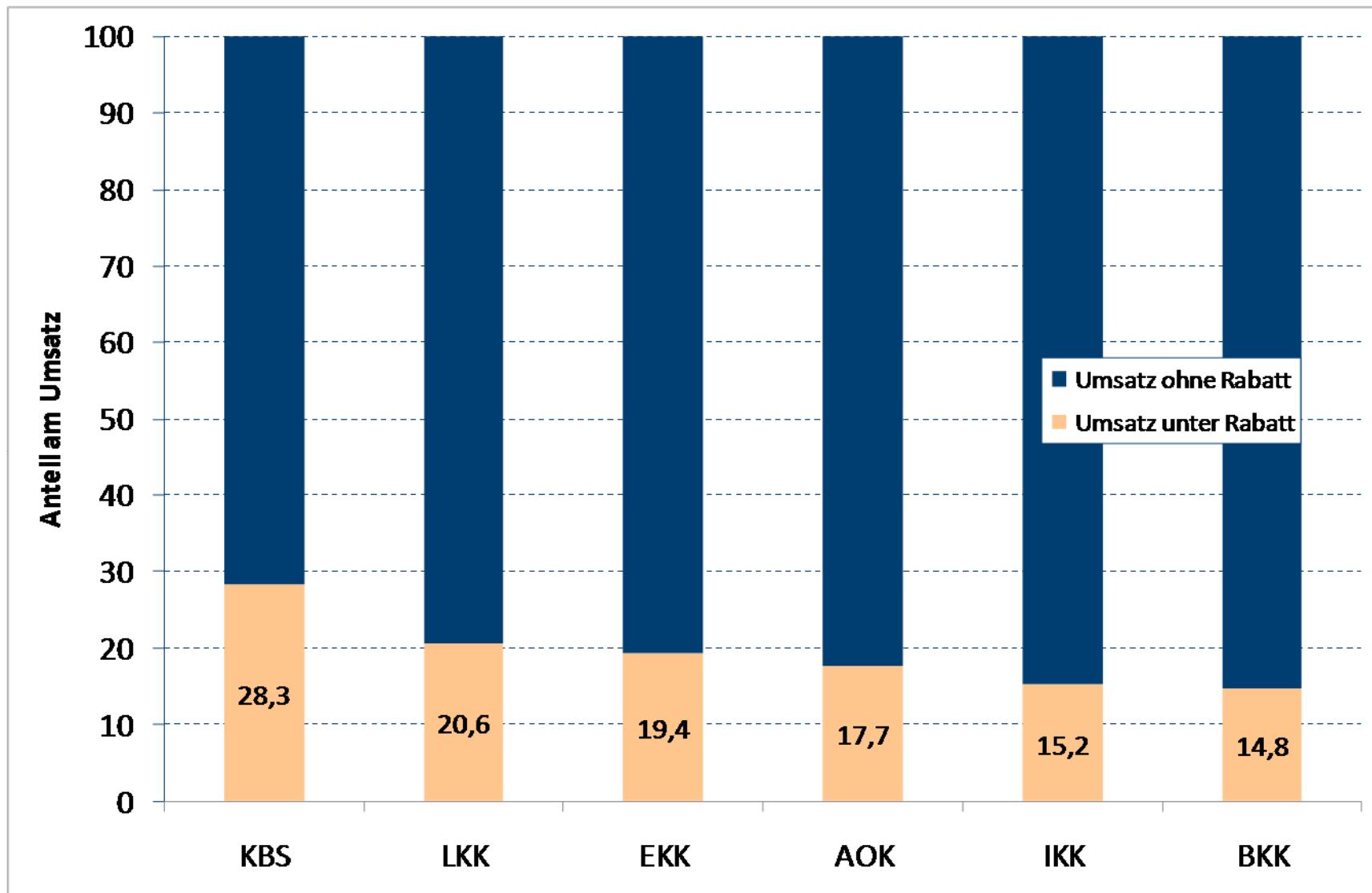


# Die Wirkung individualvertraglicher Rabatte nach §130 Abs. 8

# Rabatte reduzieren die Ausgaben um 675 Mio. Euro

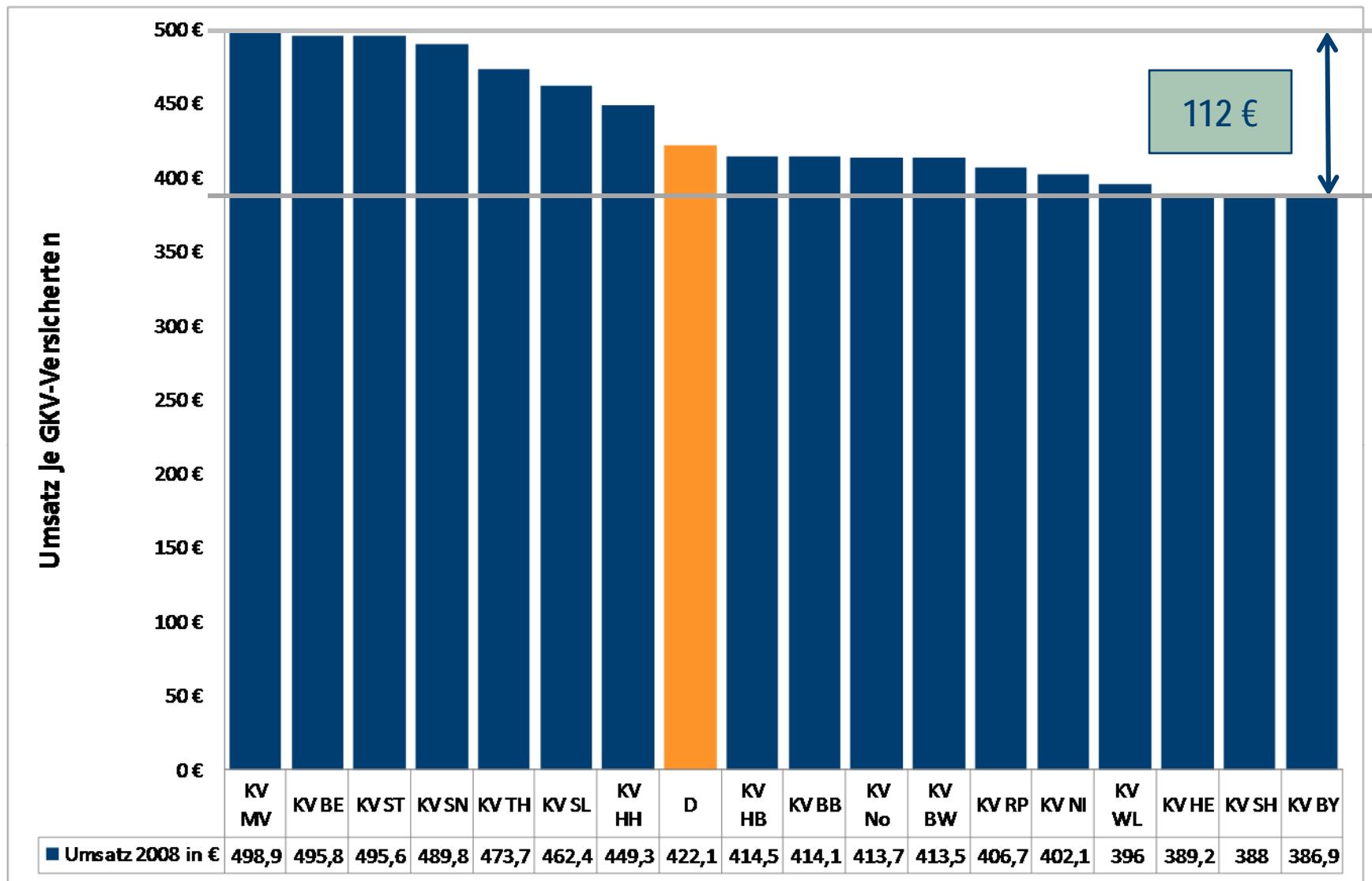


# Deutliche Unterschiede beim Anteil von rabattierten Arzneimitteln (§130.8)

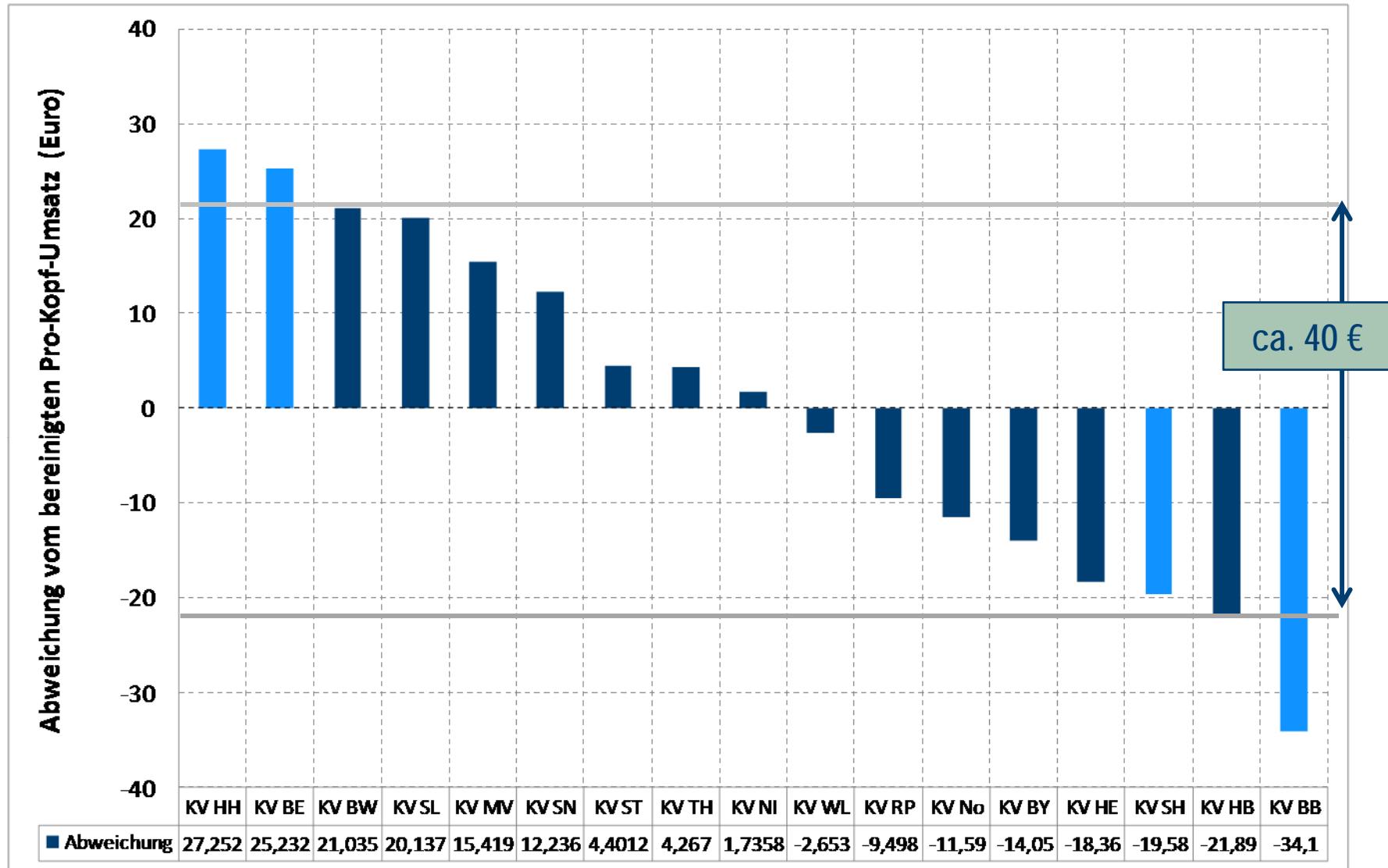


# Ausgabenunterschiede nach KV-Regionen

# Pro-Kopf-Ausgaben unterscheiden sich deutlich zwischen KV-Regionen



# Unterschiede beim Pro-Kopf-Verbrauch nach Bereinigung (Alter, Morbidität) deutlich geringer



# **Was bewirkt die regionale Steuerung der AM-Ausgaben?**

# Vielfältige regional wirksame Einflüsse

iGES

Bundesweite Kassen

a b c ... .. .. ..

Regionale Kassen

A B C ... ..

Einseitige Aktivitäten von Kassen

Selektiv-Verträge

Direktsprache Ärzte und Patienten

Rabattverträge

Insb. Hausarztverträge

Vertraglich vereinbarte Regelungen

Arzneimittelvereinbarungen

Arzneimittel-Information

Prüfvereinbarungen

Zielvereinbarungen

Ausgaben volumen

Analoga-Quoten

Generika-Quoten

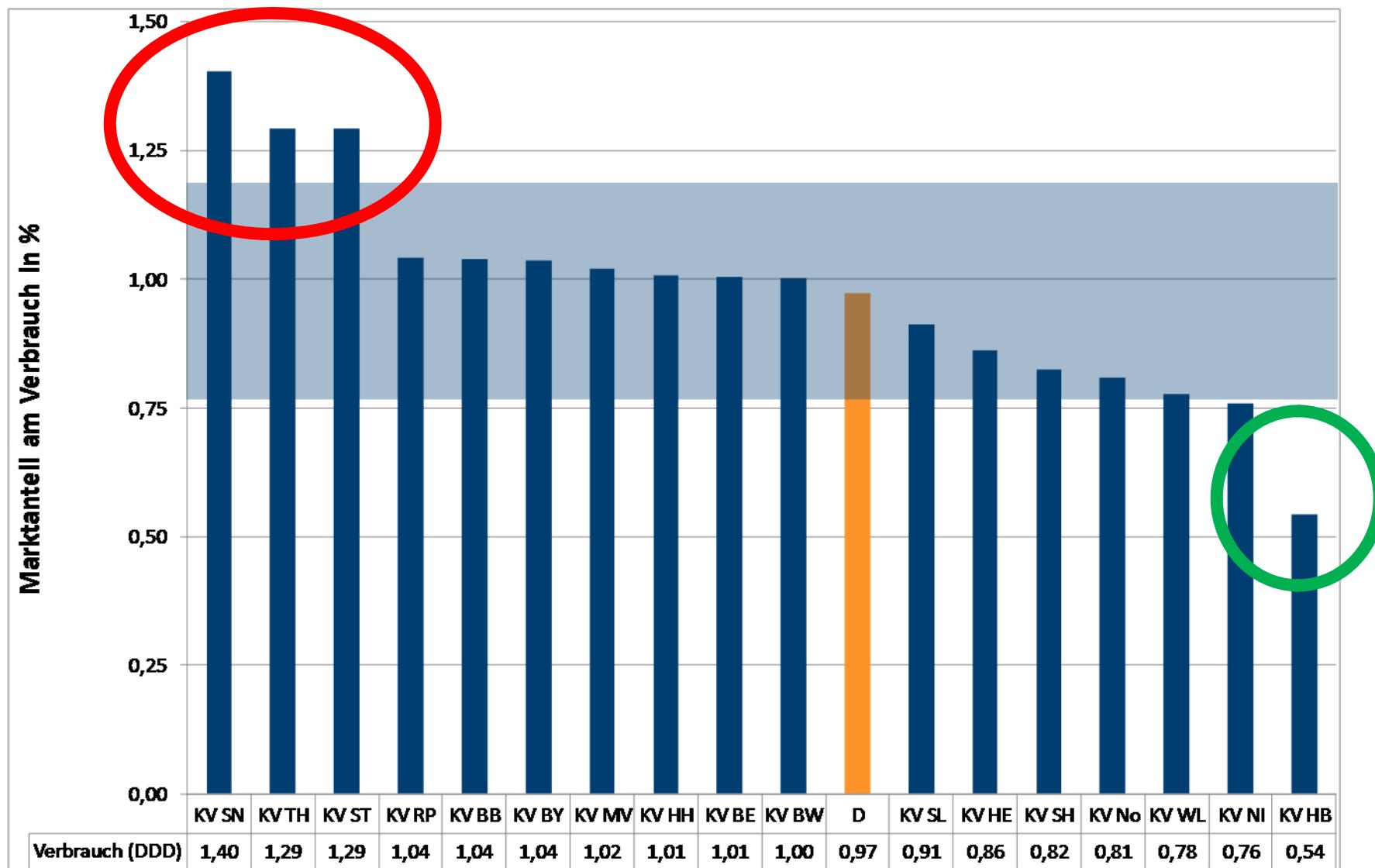
Leitsubstanzen

Bonus-Regelungen

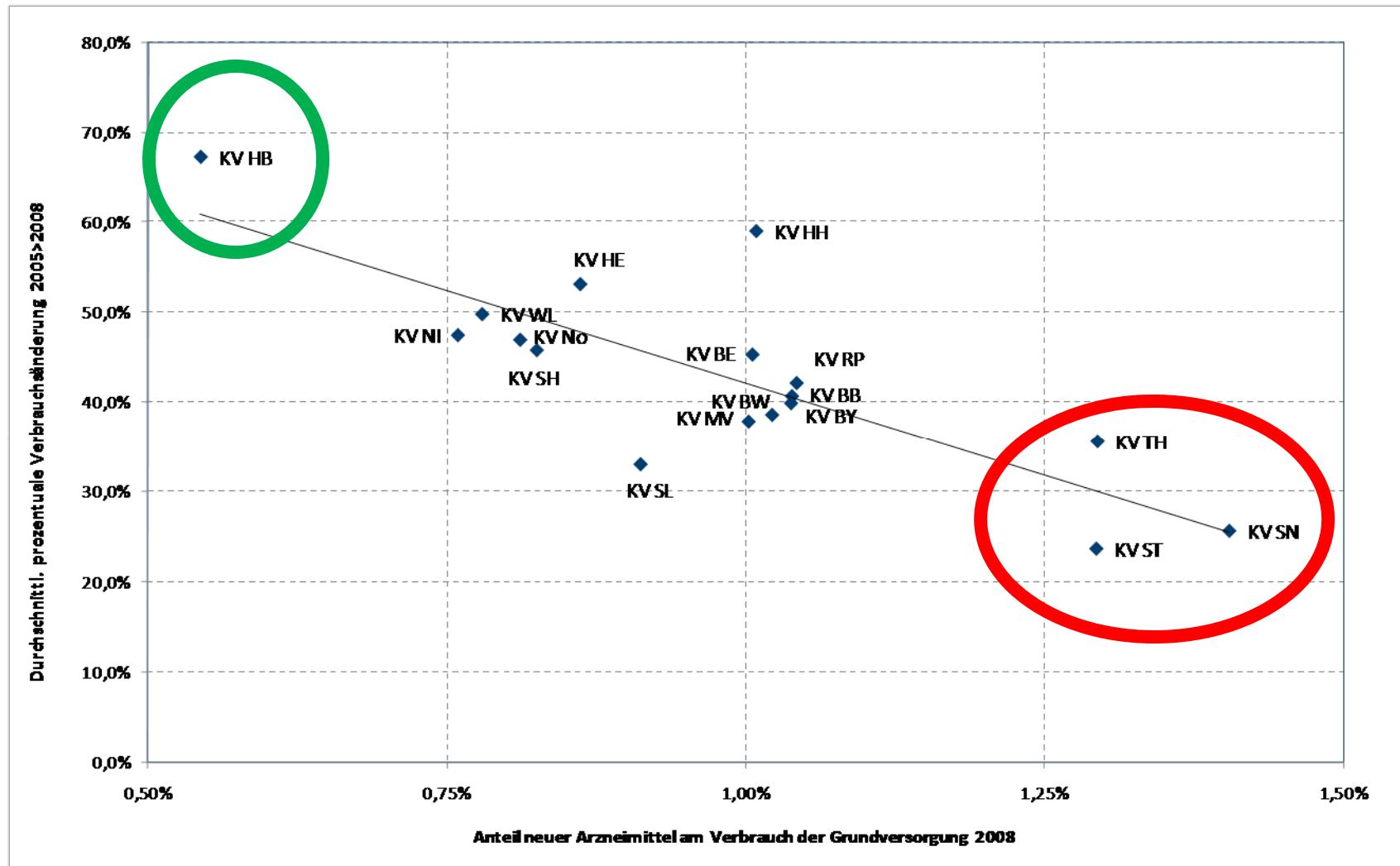
Richtgrößen

KV

# Ist der Zugang zu neuen Arzneimitteln in der Grundversorgung unterschiedlich?



# Verbrauchsanstieg nach Patentablauf signalisiert Bedarf nach neuen Arzneimitteln



- Ausgabenanstieg in 2008 im langjährigen Trend
- Wichtigster Treiber war der gestiegene Verbrauch sowohl in der Grund- als auch in der Spezialversorgung
- Individualrabatte sind wirksames Instrument zur Kostendämpfung und entlasten die Kassen 2008 um 675 Mio. Euro
- Pro-Kopf-Ausgaben für Arzneimittel sind – bedingt durch unterschiedliche Demographie und Morbidität – regional sehr unterschiedlich
- Regionale Unterschiede beim Zugang zu neuen Arzneimitteln: Je restriktiver die Verordnung von neuen Arzneimitteln desto höher die Verbrauchssteigerung nach Patentablauf

[www.iges.de](http://www.iges.de)

[www.arzneimittel-atlas.de](http://www.arzneimittel-atlas.de)